

mittend rin

■ 40 Jahre Ambulant
Betreutes Wohnen

■ Ein inklusiver
Feiertag

■ Neuer Speisesaal
im Werk Nord

■ Chroma Omada
verschönert
Nürnberg

■ Florian Hartig ist
Deutscher Meister

■ Die Jubilare 2022



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Geschäftsführers	3	An der wilden Atlantikküste	23
lebensraum nürnberg		Halloweenfeier im Werk West	24
40 Jahre ABW	4+5	Elternbeirat und Förderverein	
Ein inklusiver Feiertag	6+7	Aus dem Elternbeirat	25
Trauer um Werner Lindner	8	Aus dem Förderverein	26
Tante Noris in Aktion	9	Kunterbunt	
werkraum nürnberg		Vorstellung Wiebke Goldhammer,	
Mehr Platz und viel Licht	10	Abschied Christa Schmidt	27
bildungsraum nürnberg		Vorstellung Steffen Hiesinger u. Lukas Heid	28
Der Beginn einer beruflichen Karriere	11	News	29
freiraum nürnberg		Portraits	
Schnellster am Ball	12	Ich und mein Arbeitsplatz	30
Die WM wird am Tisch entschieden	13	Kultur	
Ein ereignisreiches Jahr in der TENE 2	14	Kreuzworträtsel	31
Straußenei für alle	15	DVD-Tipp und Rezept	32
Jubiläen 2022	16 - 19	Kontakte	33
Chroma Omada verschönert Nürnberg	20+21	Termine	34
Das lang ersehnte Helene Fischer-Konzert	22	Standorte	35



Impressum

Die Zeitschrift „**Mittendrin – Das Journal von noris inklusion**“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine zu berichten. Die Zeitschrift möchte damit das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit fördern und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen.

Herausgeber

noris inklusion gemeinnützige GmbH, Braillestraße 27. 90425 Nürnberg, Tel. 0911/475761101, vertreten durch Christian Schadinger (Geschäftsführer)

Redaktion

Verantwortlich: Wiebke Goldhammer
 redaktionmittendrin@noris-inklusion.de
 Mitarbeiter dieser Ausgabe: Gisela Ascherl, Tobias Braun, André Häberlein, Steffen Hiesinger, Lukas Heid, Kathrin Hirschmann, Helga Krahn-Heubeck, Alexander Meyer, Christian Schadinger, Birgit Schmid-Gruber, Dominik Sterr, Peter Sperr, Martina Stierand, Martin Wenk, Maren Wewerka, Wolfgang Zeilinger

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz, Gestaltung und Druck

Werk West / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige gGmbH
 Dorfäckerstr. 37, 90427 Nürnberg, Tel.: 09 11/47 576-24 00,
 druckerei@noris-inklusion.de

Haik Strobelt-Schubert, artur Kommunikationsdesign

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift „Mittendrin“ erscheint dreimal jährlich Mitte Juni, September und Dezember.

Bildnachweise

alle Aufnahmen noris inklusion, Seite 29: Monika Rohmer

Titelseite

oben: Wiebke Goldhammer, unten rechts: Peter Roggenthin, unten links: Christine Deinhardt

40 Jahre Ambulant Betreutes Wohnen in Nürnberg

Wohnen, wo auch andere wohnen

Nun also noch ein 40ter Geburtstag. Nachdem unsere noris inklusion 2020 40 Jahre alt wurde, können wir 2022 den 40ten Geburtstag unseres ambulanten Wohnangebotes feiern. Mit 40 (Lebens-) Jahren steht man voll im Leben. Voll im Leben steht auch unser ABW – und kann inzwischen auf eine sehr erfolgreiche Entwicklungsphase zurückblicken. 1982, Jahrzehnte vor einer UN-Behindertenrechtskonvention und bevor der Begriff „Inklusion“ geboren wurde, begann in Nürnberg eine neue Ära. Selbstbestimmtes Leben im Gemeinwesen für Menschen mit Behinderung – nur so viel Hilfe wie nötig, so wenig Unterstützung wie möglich. Das war von Beginn an, das Motto des neuen Angebots unter dem Dach der damaligen „wfb“, der Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg.

Was heute selbstverständlich wirkt, war damals geradezu revolutionär. Wohnen für „Behinderte“ ohne feste Struktur? Kein Wohnheim mit festen Betreuern und 24 Stunden Versorgung? Ist das nicht gefährlich? Wie soll so etwas funktionieren? Das ABW brachte für viele einen großen Schub an mehr Lebensqualität durch mehr Selbständigkeit. Es wurden die ersten Wohnungen angemietet, um das ABW zu ermöglichen. Damals wie heute, ist es meist unerlässlich, dass die noris inklusion als „Institution“ Wohnungen anmietet, um Vermieter dazu zu bewegen, den Wohnraum Menschen mit Behinderung zur Verfügung zu stellen.

Aktuell betreuen 26 ABW-Betreuer und Betreuerinnen 121 Wohnende in 72 Wohnungen im Stadtgebiet Nürnberg. Die Palette reicht von Einzel- und Paarwohnen, über Familien, Alleinerziehende mit Kind bis hin zu Wohngemeinschaften und inzwischen auch Seniorenwohnen – alles unter dem organisatorischen Dach des ABW. Von den 121 ABW-Nutzern leben 71 Personen in 25 Wohnungen, die von noris inklusion angemietet wurden. Somit können 60 Prozent der ABW-Nutzer eine inklusive, selbstbestimmte und betreute Wohnform nutzen, da noris inklusion als „Vermittler“ am Wohnungsmarkt auftritt.

Die Größe unseres ABW ermöglicht, dass ABW-Nutzer auch eine Wahlmöglichkeit bei den Betreuungspersonen haben. Ebenso besteht bei Konflikten im Zusammenleben die Möglichkeit, Wohnungsplätze zu tauschen. Somit kann durch noris inklusion die individuelle ABW-Leistung auch abgesichert und z.B. eine Rückkehr in das stationäre Wohnen in vielen Fällen verhindert werden. Regelmäßig gelingt es uns, Personen aus Wohnheimen so zu fördern, dass ambulantes Wohnen möglich wird. Nachdem es unser Angebot aber nun auch schon 40 Jahre gibt, kommen inzwischen auch ambulant betreut Wohnende wieder in den noch sichereren „Hafen“ eines Wohnheims zurück. Gerade das ganzheitliche Wohnangebot SUSA (Sicher und Selbstbestimmt Altern), das 2021 sein 5-jähriges Jubiläum feierte, bildet

eine neue und qualitativ hochwertige Facette welche hilft, Kompetenzen zu erhalten und so lange als möglich selbständig zu bleiben.

Besonderer Dank gilt unserem Personal für 40 Jahre Aufbauarbeit und beständige Betreuungsleistung. Gerade während der Corona-Zeit engagierte sich unser Personal außerordentlich und suchte die Bewohner trotz des Corona-Risikos weiterhin in den Wohnungen auf. Auch wurde versucht, gemeinsame Aktivitäten außerhalb der Wohnungen fortzuführen, um die ABW-Nutzer vor Vereinsamung zu schützen. Herzlichen Dank dafür!

Noris inklusion ist stolz darauf, dass mit der Gründung des ABW eine Pionierleistung bei der Einbindung von Menschen mit Behinderung in die Stadtgesellschaft gelungen ist. Inzwischen bieten auch andere Träger diese Wohnform an und das ABW ist zu einer Erfolgsgeschichte der Inklusion geworden. Vielen Dank an alle Partner, die dazu beitragen, dass Menschen mit Behinderung in Nürnberg eine Wahlmöglichkeit bei der Art zu wohnen haben, getreu unserem Motto „Mittendrin und dabei!“

Ihr
Christian Schadinger
Geschäftsführer



Ein Hoch auf die eigenen vier Wände

40 Jahre ABW

Jeder Mensch hat ein Recht darauf, die eigenen vier Wände und den Alltag nach den persönlichen Vorstellungen zu gestalten. Im Jahr 1982 entwickelte deshalb die „Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg“ – die heutige noris inklusion – das Konzept des Ambulant Betreuten Wohnens. Hier können die Bewohner selbst entscheiden, wie viel Hilfe sie im Alltag brauchen und das funktioniert seit 40 Jahren sehr gut.

Ambulant betreutes Wohnen – seit 40 Jahren ein Erfolg!

Dieses Jubiläum wurde am 7. Oktober 2022 im Gemeinschaftshaus Langwasser mit einem Fest unter dem Motto „40 Jahre ABW“ gefeiert. Dabei waren viele Ehrengäste und natürlich viele ABW-Bewohner.

Da der Geschäftsführer Christian Schadinger leider krankheitsbedingt verhindert war, begrüßte der Aufsichtsratsvorsitzende Gerhard Groh die Gäste und dankte allen, die an der Erfolgsgeschichte des ABW beteiligt waren. Ganz besonders wurden von ihm die Verdienste von Gisela Ascherl hervorgehoben, die „Mutter des Ambulant Betreuten Wohnens“. Sie hat sich in den letzten 40 Jahren dafür stark gemacht, dass passende Wohnungen gefunden werden und sich die Bewohner darin zu Hause fühlen. Vor vierzig Jahren war es noch vollkommen unüblich, dass Menschen mit Behinderung ohne „Rund um die Uhr“-Betreuung leben. Heute wohnen im ABW über 120 Menschen in 72 Wohnungen im Stadtgebiet

Nürnberg. Manche wohnen alleine, manche zu zweit und wieder andere in einer Wohngemeinschaft. Es ist nicht immer einfach, passende Wohnungen zu finden, denn leider gibt es in Nürnberg noch Wohnungsbesitzer, die nicht an Menschen mit Behinderung vermieten möchten.

Mitten in der Gesellschaft leben

Auch der Oberbürgermeister Marcus König würdigte in seinem Grußwort, dass das Konzept Ambulant Betreutes Wohnen sich so gut entwickelt hat und betonte, dass es wichtig ist, dass Menschen mit Behinderung mitten in der Stadt und mitten in der Gesellschaft leben.

Vor allem durch die Unterstützung des Bezirks Mittelfranken ist es möglich, dass die Bewohner die ambulant



FEIERN DAS ERFOLGSMODELL: v.li.n.re.: Ralf Schekira, Elisabeth Ries, Armin Kroder, Gerhard Groh, Gisela Ascherl, Marcus König

Worum geht es?

Seit 40 Jahren gibt es in Nürnberg Ambulant Betreutes Wohnen

Dieses Jubiläum wurde im Gemeinschaftshaus Langwasser gefeiert

Heute wohnen im ABW über 120 Menschen in 72 Wohnungen

Jeder Bewohner kann selbst bestimmen, wie er sein Zimmer gestalten will

Ein großes Dankeschön ging an Gisela Ascherl



TANZBEIN: Bei Hits aus den letzten 40 Jahren blieb niemand lange sitzen!

betreuten Wohnplätzen auch finanzieren können. Deshalb hielt auch Bezirkstagspräsident Armin Kroder eine Rede und freute sich, dass die noris inklusion und der Bezirk Mittelfranken so erfolgreich zusammenarbeiten. Ralf Schekira, Geschäftsführer der wbg Nürnberg, war ebenfalls zum Festakt als Redner eingeladen. Das Immobilienunternehmen stellt schon seit den 1990er Jahren Wohnungen für das ABW zur Verfügung und hat seitdem viele Wohnprojekte ermöglicht.

Die Bewohner sollen eigene Lösungen finden

Die Festrede hielt die pädagogische Leiterin Gisela Ascherl, die seit 1981 im Ambulant Betreuten Wohnen tätig ist und damals als erste Betreuerin in der Wohngruppe in der Fürther Strasse begann. Sie machte nochmal den Grundsatz des ABW deutlich: Die Bewohner dürfen und sollen bei Problemen zunächst eigene Lösungen finden. Das selbstbestimmte Leben der Bewohner steht immer im Vordergrund. Außerdem teilte Gisela Ascherl viele schöne Erinnerungen mit dem Publikum. Im Laufe der Jahre wurden immer mehr Wohnungen angemietet,

mehr Personal eingestellt, Freundschaften und Ehen wurden geschlossen und auch Kinder geboren. Auch das Wohnangebot SUSÄ (Sicher und selbstbestimmt Altern) mit ABW-Plätzen kam hinzu. Vor allem die tollen Freizeitfahrten und die Feiern haben die Bewohner zusammenschweißt. Das gemeinsame Weihnachtsessen für alle alleinstehenden ABW-Bewohner am Heilig Abend, das vom Förderverein der noris inklusion finanziert wird, hat sich ebenfalls zu einer wichtigen Tradition entwickelt.

Der Blick geht nach vorn

Auch für die Zukunft des ABW gibt es natürlich schon weitere Pläne. Weitere Wohngemeinschaften sind in der Sulzbacher Straße und in der Großweidenmühlstraße geplant. Gerhard Groh dankte Gisela Ascherl für ihren außergewöhnlichen Einsatz und überreichte ihr einen Gutschein für

eine Freizeitfahrt. Mal sehen, welches Abenteuer auf die ABW-Bewohner wartet...

Nach dem offiziellen Teil wurde ausgiebig gefeiert! Der DJ legte Hits aus den letzten 40 Jahren auf und die Tanzfläche blieb nicht lange leer. Im Jahr 2032 heißt es dann: 50 Jahre ABW – Wohnen muss man ja immer!

Wiebke Goldhammer



FESTLICH: Viele ABW-Bewohner kamen zur Feier

Herbst- und Beschäftigtenfest

Ein inklusiver Feiertag

Zwei Feste an einem Tag, das muss man erstmal schaffen! In der Natur-Erlebnis-Gärtnerei ist alles möglich und so wurde das Fest für die Beschäftigten gleichzeitig mit dem Herbstfest am 24. September 2022 gefeiert. Es war ein großer Erfolg und ein rundum gelungener Tag für alle! Schon am Eingang wurden die Besucher mit einem breiten Lächeln und wichtigen Infos begrüßt.

Herbstvergnügen: Kürbis schnitzen

Die Natur-Erlebnis-Gärtnerei bot zum Herbstfest viele tolle Aktionen für das Publikum an. Das Wetter spielte auch mit und die Sonne strahlte über dem Marienberg. Auf der Freifläche des Marktplatzes stapelten sich die Kürbisse, in die dann gruselige oder nette Gesich-

ter geschnitzt wurden. Außerdem konnten die Besucher lernen, wie man einen bunten Türkranz nach den eigenen Wünschen bindet. Ein großer Spaß für die kleinen Besucher war die Mini-Saftpresse, denn hier konnten sie sich einen eigenen Saft herstellen. Ganz besonders beliebt war bei den Kindern auch das „Natur-Erforscher-Diplom“. Zwei Gruppen machten mit Ann-Kathrin Dupont einen Ausflug in die Blockhütte. Neben tierischen Begegnungen auf dem Weg dahin, warteten kleinere Aufgaben auf die kleinen Teilnehmer – hier konnten sie ihre Forscherqualitäten beweisen. Sehr viele Besucher – vor allem junge Familien – waren beim Herbstfest zu Gast und lernten das vielfältige Angebot der Natur-Erlebnis Gärtnerei,

des Marktplatzes und des Cafés Tante Noris kennen. Auch die Kindertagesstätten Kükenkoje und Hasenhäusla haben ihre Türen geöffnet. Hier wurde zum Spielen eingeladen. Wer gern stöbert, konnte auf dem Kinderbasar fündig werden. Egal wo man hinschaute – alle Gäste hatten viel Spaß und großen Hunger.

Burger, Nudeln und noch mehr

Denn bei den ganzen Aktivitäten an der frischen Luft muss man sich natürlich stärken. Und das Herbstfest bot ein großes Angebot an Essen und Getränken: Neben den Bratwurstweckla, die nie fehlen dürfen, fanden die leckere Herbstburger aus Bio-Fleisch reißenden Absatz. Nudelfreunde konnten an der „Pastarica“ handgemachte Bio-Pasta schlemmen. Aber auch für Gäste, die kein Fleisch essen oder eher Süßes mögen, hielt das Tante Noris Café im Park etwas bereit.

Die Beschäftigten mittendrin

Aber auch beim Beschäftigtenfest ging es hoch her. Alle freuten sich, gemeinsame Zeit außerhalb des Arbeitsalltags verbringen zu können. Auch beim Beschäftigtenfest wurde natürlich der Würstchen-Grill angeschürt. Dass das Fest gleichzeitig stattfand, ermöglichte viele Begegnungen zwischen den Beschäftigten und den Herbstfest-Besuchern.

Alle packten mit an

Möglich gemacht wurde dieser Tag nur durch viele fleißige Helfer. Be-



FAMILIENSPASS: Ran an die Kürbisse!



BITTE WENDEN: Der Grill hatte keine Pause

schäftige und Mitarbeiter vom Markt-
platz, der Natur-Erlebnis-Gärtnerei,
der Tante Noris und den Kindertages-
stätten halfen bei den Vorbereitungen
und packten natürlich auch am Tag
selbst mit an. Über die ISKA (Insti-
tut für Soziale und Kulturelle Arbeit
Nürnberg) wurden der noris inklusion
neun Mitarbeiter der PSD Bank ver-
mittelt, die uns an diesem Tag eben-
falls kräftig unterstützten.
Das Herbstfest und das Beschäftig-

tenfest – beide waren ein
voller Erfolg und haben
sowohl die gute Teamar-
beit als auch das Motto
„Mittendrin und dabei!“
an diesem schönen Tag
vermittelt!

André Häberlein



GANZ NAH: Auf Tuchfühlung mit den
Meerschweinchen



GRÜNE OASE: Ein guter Platz zum Entspannen

Worum geht es?

**Am Marktplatz Marienberg fan-
den gleichzeitig das Herbstfest
und das Beschäftigtenfest statt**

**Es kamen viel neugierige
Besucher**

**Die Gäste konnten Kürbisse
schneiden und Kränze binden**

**Die Kinder pressten ihren
eigenen Saft**

Es war ein toller Tag!

Ehemaliger Geschäftsführer verstorben

Trauer um Werner Lindner

Wir trauern um Werner Lindner, der im Oktober 2022 verstarb. Auch wenn er seit einiger Zeit gesundheitlich angeschlagen war, wurden auch wir bei noris inklusion von seinem plötzlichen Tod überrascht.

16 Jahre Geschäftsführer

Von 1996 bis 2012 war Werner Lindner Geschäftsführer der Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg – der heutigen noris inklusion. Er setzte sich unermüdlich für die Weiterentwicklung und den Ausbau des Unternehmens ein. In seine Zeit als Geschäftsführer fielen einige neue Angebote für Menschen mit Behinderung in dieser Stadt. Im Jahr 2000 konnte das Wohnheim Kilianstraße eröffnet werden. Hier wurde 50 Menschen eine dauerhafte und selbstbestimmte Bleibe im gemeinschaftlichen Wohnen ermöglicht.

2006 zog die Druckerei ins Werk West ein und 2007 wurde der Pavillon für Seniorenbetreuung (heute TENE) in der Montessoristraße eröffnet. Das „Forum Nürnberger Werkstätten“ entstand aufgrund der Idee von Werner Lindner. Sechs Nürnberger Werkstätten begannen gemeinsam, die Öffentlichkeitsarbeit und die Vertretung sozialpolitischer Interessen von Werkstattbeschäftigten zu organisieren.

Dieses Forum besteht bis heute und setzt sich dafür ein, Rechte von Werkstattbeschäftigten zu sichern.

Auch der Förderverein wurde 2005 auf die Anregung von Werner Lindner hin gegründet.

Der Förderverein unterstützt auch heute noch viele Freizeitmaßnahmen für Menschen mit Behinderung

Teilhabe war Werner Lindner sehr wichtig

Menschen mit Behinderung in die Gemeinschaft zu integrieren und ihnen ein möglichst „normales Leben“ zu ermöglichen, war Werner Lindner immer wichtig. Und dazu gehört eben auch die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben.

So mietete er auch ein Atelier für die Künstlergruppe Chroma Omada an, das bis heute von vielen Künstlern genutzt wird. Viele Menschen mit Behinderung können hier ihr kreatives Potential zeigen.

Der Mensch steht im Mittelpunkt

2012 wurde Werner Lindner in den Ruhestand verabschiedet. Ich konnte von ihm ein gut geführtes und breit aufgestelltes Sozialunternehmen übernehmen. Der Slogan „Der



Geschäftsführer von 1996-2012: Werner Lindner

Mensch steht im Mittelpunkt“ wurde und wird hier gelebt.

Die noris inklusion wird Werner Lindner ein ehrendes Andenken bewahren.

Christian Schadinger

Viele Veranstaltungen bei noris gastro

Tante Noris in Aktion

Flammen züngeln in der Feuerschale vor dem Glühweimbügel, es riecht nach Punsch und Kinder halten ihr Stockbrot ins Feuer. Gemütlicher lässt sich die Adventszeit nicht einläuten.

Jahresausklang als Start

Der Winterzauber am Marktplatz Marienberg bei Tante Noris im Park ist nur eine von vielen tollen Aktionen, die zum Jahresausklang in den Cafés der noris gastro stattfinden. Ein Jahresausklang, der Lust auf mehr macht! Lust auf das neue Jahr 2023. Lust auf mehr Aktionen, mehr Veranstaltungen und mehr Miteinander bei Tante Noris!

Stille Zeit mal anders

Bereits im Oktober startete die Tante Noris im Park mit dem Herbstfest gemeinsam mit der Natur-Erlebnis-Gärtnerei in die das aktionsreiche Jahresende. Die Beteiligung an der Adventsausstellung mit dem Glühweimbügel und das Kinderprogramm der Winterhütte mit Weihnachtsskino,

Farbenwunder und Weihnachtsbastelei bringen richtig Schwung in die Bude.

Derweil geht es auch am Hauptmarkt wieder rund: Im Herbst bewirtete die Tante Noris am Markt wieder einige Hochzeiten. Sektempfang direkt am Schönen Brunnen ist einfach angesagt!

Aber auch andere Veranstaltungen wollten die zentrale Lage im Herzen Nürnbergs nutzen. So organisierte die 7. Hospiz- und Palliativwoche, unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Marcus König, ihren Auftakt direkt bei der Tante Noris am Markt und ließ sich vor Ort verköstigen.

Und das Highlight am Hauptmarkt folgt noch: Der Christkindlesmarkt findet nach zweijähriger Unterbrechung wieder statt. Das Team der Tante Noris am Markt freut sich, seine Gäste zu dieser Zeit wieder an sieben Tagen in der Woche mit Lebkuchen, Glühwein, Geschenkartikeln aus der Produktion der Werkstatt und vielem mehr beglücken zu können.

Und auch der See ruht nicht so still und starr wie gedacht: Bei der Tante Noris am See kann man sich auch an kalten Tagen mit warmen Getränken nach einem Spaziergang um den Wöhrder See aufwärmen, oder sein Weihnachtssessen



ZU GAST: Kabarettist Martin Rassau eröffnete die 7. Hospiz- und Palliativwoche



WÄRMT: Das Glühweimbügel der Tante Noris

mit Familie, Freunden oder Kollegen dort abhalten. Auch an den Weihnachtsfeiertagen ist die Tante Noris am See vor Ort, um ihre Gäste zu begrüßen.

Und für das neue Jahr gibt es dort bereits eine besondere Ankündigung: Jeden ersten Samstag im Monat findet ein gemütlicher Brunch mit musikalischer Untermalung statt. Da heißt es rechtzeitig reservieren!

Unterstütze deine Tante

Um all diese tollen Angebote und viele mehr auch im neuen Jahr weiter betreiben zu können, freut sich das Team der noris gastro über neue Kolleginnen und Kollegen. Weitere Beschäftigte helfen und bereichern die Tanten! Deshalb: Bei Interesse nicht zögern, sondern einfach in einem der Tante Noris Cafés melden. Dann geht es kommendes Jahr so abwechslungsreich weiter, wie dieses Jahr endet.

Tobias Braun

Neuer Speisesaal im Werk Nord

Mehr Platz und viel Licht

Das Werk West in der Dorfäckerstrasse, in dem auch die Druckerei untergebracht ist, wird im Jahr 2023 aufgelöst. Viele Beschäftigte aus dem Werk West werden dann im Werk Süd oder im Werk Nord arbeiten. Deshalb braucht man an beiden Standorten natürlich mehr Platz und bereits seit einigen Monaten laufen die Umbauarbeiten in beiden Werken auf Hochtouren.

Mehr Platz zum Essen

Im Werk Nord ist nun der Speisesaal erweitert worden, damit zukünftig weitere 60 Beschäftigte gemeinsam mit den Kollegen essen können. Am 16. September 2022 wurde der neue Anbau eingeweiht. Die Betriebsleiterin Birgit Schmid-Gruber schnitt zusammen mit dem Leiter des Sozialdienstes Theo Reich, der Küchenchefin Frau Berghof und den Vertretern



MODERN: Der neue Saal ist schön hell

des Werkstattrats Richard Norng und Petro Serrano-Sanchez das Band durch.

Hier lässt sich gut feiern

Nach diesem feierlichen Akt konnten nun alle Beschäftigten des Werks

Nord den neuen Speisesaal besichtigen. Dieser wurde mit hellem Holz gestaltet und hat große Fensterfronten vom Boden bis zur Decke. So fällt viel helles Tageslicht herein.

Es wurde auch gleich getestet, wie es sich im neuen Saal speisen lässt, denn natürlich wurde bei der Eröffnungsfeier auch Kaffee und Kuchen gereicht. Alle sind begeistert von dem großzügigen und hellen Anbau. In so einer schönen Umgebung schmeckt das Mittagessen wahrscheinlich gleich doppelt so lecker und feiern kann man hier mit den neuen Kollegen dann auch!

Birgit Schmid-Gruber



SCHNIPP-SCHNAPP: Der Speisesaal wird feierlich eröffnet

Dritter Standort des Berufsbildungsbereichs

Der Beginn einer beruflichen Karriere – jetzt auch im Werk Nord

Seit Oktober 2022 können Abschluss-schüler aller Förderschulen ihre berufliche Karriere bei noris inklusion neben Werk Süd und der Natur-Erlebnis-Gärtnerei auch im Werk Nord beginnen. So kann sowohl beruflichen Wünschen wie auch wohnortnahen Kriterien Rechnung getragen werden. Ein -weiterer - dritter Standort der beruflichen Bildung bei noris inklusion! Die Teilnehmer des diesjährigen Jahrgangs hatten einen fulminanten Start und wurden herzlich begrüßt im Werk Nord. Neben dem Ausbau des BBB-Raums bot auch die Küche ein Willkommensessen und einen sehr erwärmenden Empfang!

In Ruhe ankommen

Die erste Gruppe absolviert das Eingangsverfahren seit diesem Herbst in einem schönen und überschaubaren Rahmen, der für die Teilnehmer Ruhe sowie die nötige räumliche Möglichkeit zum Ankommen in ihrer Gruppe als auch in der Werkstatt, bzw. dem Arbeitsleben bietet. Die Teilnehmer fühlen sich gut aufgenommen, die Arbeiten sagen ihnen zu und sie sind, trotz Zwischenlösung und dank des engagierten Bildungsbegleiters, gut integriert im Werk Nord. Neben Arbeitsplätzen im „Lehrwerkraum“ steht regelmäßig ein Schulungsraum für theoretische Bildungseinheiten

zur Verfügung. Sozialdienst sowie Betriebsleitung und Gruppenleiter freuen sich über den neuen Bereich und den jungen Nachwuchs. Sie sind neben der Hauptverantwortlichen Martina Stierand jederzeit auch Ansprechpartner für Teilnehmer, Eltern und Schulen.

Gute Orientierung und Bildung

Grundsätzlich greift das übergeordnete Konzept des Berufsbildungsbereichs auch im Werk Nord. Die Teilnehmer werden auf Praktika vorbereitet und lernen alle anderen Betriebsteile der noris inklusion kennen. Nach ihrer Orientierungsphase absolvieren sie Praktika in unterschiedlichsten Berufsfeldern und Betriebsteilen. In dieser Hinsicht genießen Teilnehmer des Berufsbildungsbereichs im Werk Nord in gleicher Weise die erfahrungsgemäß gute und erfolgreiche berufliche Orientierung und Bildung bei noris inklusion.

Abschließend noch ein kurzer Ausblick auf die zukünftige räumliche Lösung des Berufsbildungsbereichs im Werk Nord – wir alle und vor allem die Teilnehmer*Innen dürfen sich über schöne Räumlichkeiten im Anbau des Werk Nord freuen. Die Erweiterung des Speisesaals ist ein Vorgeschmack!

Martina Stierand



NEUSTART: Der neue Jahrgang ist angekommen.

Florian Hartig gewinnt Paratistennis-Meisterschaften

Schnellster am Ball

Bereits der 4. Titelgewinn

Vom 8. bis 9. Oktober 2022 fanden im deutschen Tischtenniszentrum in Düsseldorf die Deutschen Meisterschaft der Paratistennispieler statt. Florian Hartig, Beschäftigter im Gartenbau, gewann in der Wettkampfklasse für Menschen mit geistiger Behinderung gleich zweimal. Er gewann die sowohl die Einzelspiele und zusammen mit Max Kröber aus Berlin als auch die Deutschen Meisterschaften im Team. Für Florian Hartig war es bereits der 4. Einzeltitel seit 2016. Er spielt im Paratistennis

beim TV Diethofen und im Regelsport bei Sparta Nürnberg in der Landesliga.

In der Vorrunde wurde in zwei Gruppen gespielt. Hartig gewann alle seine Spiele mit 3:0. Der in seiner Gruppe mitfavorisierte Altmeister Hartmut Freund vom BSV Walldorf musste, aus gesundheitlichen Gründen, vor dem Spiel gegen Hartig zurückziehen. Die erste Bewährungsprobe stellte dann der ehemalige deutsche Meister Tobias Thomas aus dem Saarland im Halbfinale dar. Gegen die starken

Druckblocks von Florian Hartig fand Thomas kein Mittel und unterlag deutlich mit 11:4, 11:2, 11:4.

Im Finale die Nerven bewahrt

Zuletzt spielte Florian Hartig gegen seinen Teampartner Max Kröber. Dieser hatte in seiner Gruppe alle Spiele mit 3:0 gewonnen. Die beiden spielten ein hochklassiges Match, das Florian Hartig mit 3:1 (11:3, 7:11, 11:5, 13:11) gewann!

Die noris inklusion gratuliert Florian Hartig ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg!

Peter Sperr



HOCH KONZENTRIERT: Florian Hartig am Ball

Übersicht der Ergebnisse der Deutschen Meisterschaft der Paratistennispieler

Einzel

1. Platz Florian Hartig, TV Diethofen
2. Platz Maximilian Kröber, PSC Berlin
3. Platz Tobias Thomas, WZB Saarland

Team

1. Platz Hartig/Kröber, TV Diethofen/ PSC Berlin
2. Platz Freund/Thomas, BSV Walldorf/WZB Saarland
3. Platz Lehn/Schlüter, BSG Lübbecke



ERFOLGREICH: Florian Hartig mit seinem Trainer Peter Sperr

Kicker-Cup im Werk Süd

Die WM wird am Tisch entschieden!

Auftakt zur Fußball-WM

Dieses Jahr wird von vielen auf die Fußball-WM in Qatar hin gefiebert. Im Werk Süd fand vorab eine kleine Fußball-WM in Form eines Kicker-Turniers statt. 14 Mannschaften kämpften am Samstag, den 12. November 2022, um den WM-Titel. Dabei wurden durch ein Losverfahren Ländernamen an die Teams vergeben.

Das Turnier

Die stärksten Landesvertreter konnten sich in einer spannenden Vorrunde für das Achtelfinale qualifizieren. Danach griff das K.O.-System und die Spieler mussten sich ihren Gegnern unter erschwerten Bedingungen stellen. Alle warteten gespannt auf das Halbfinale und das anschließende Finale.



Im Halbfinale standen sich Australien und Saudi-Arabien, sowie Tunesien und Spanien gegenüber. Saudi-Arabien konnte sich mit großem Abstand zu seinem Konkurrenz-

AM KICKER-TISCH: Die Mannschaft steht!

ten durchsetzen und qualifizierte sich mit 10:3 als Favorit für das Finale. Das Halbfinalspiel Tunesien-Spanien gewann Tunesien knapp mit 9:7.

Saudi-Arabien ist Weltmeister

Das Finale dauerte 2 x 5 Minuten. Wer die meisten Tore hat ist Weltmeister. Vor diesem Hintergrund setzte sich der Favorit Saudi-Arabien (Sadettin A., Wolfgang F.) früh von seinem Konkurrenten Tunesien (Dominik M., Markus M.) ab. Nach einer kurzen Aufholjagd gewann Saudi-Arabien souverän mit 20:3!

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner!

Dominik Sterr



ALLE POKALE HOCH: Bei dieser WM ist jeder ein Sieger

Das bombastische Jahr 2022

Ein ereignisreiches Jahr in der Tagesbetreuung TENE 2

Was war das für ein Jahr 2022?

Trotz der Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen war es ein Jahr des Erlebens, der Freude, des Späßes, des Miteinanders und des Aufbruches.

Krapfen und Verkleidungen

Denn auch dieses Jahr wurde in der TENE 2 viel für die Senioren geboten: Eine Faschingsfeier mit Verkleiden und lustigen Spielen fand im Frühjahr statt. Die obligatorischen Krapfen durften natürlich auch nicht fehlen.

Im April grillten wir gemeinsam mit den Teilnehmern auf unserer Terrasse anstatt Ostereier zu suchen.

Abschied von Heike Kilian

Anfang des Sommers verabschiedeten wir uns von Heike Kilian als Leitung der TENE. Dies taten wir mit einem Abschiedsgrillen, mit Geschenken und vielen Tränen.

Auch ein diesjähriges Oktoberfest durfte nicht fehlen. Zur guten Stimmung trug die Wiesn-Musik bei und viele lachten und tanzten. Für das

leibliche Wohl mit Leberkäs Weckla wurde auch gesorgt.

Neben all unseren Festen und unseren TENE-Aktivitäten, wie Basteln, Gedächtnistraining, Bewegung, Stricken und vieles mehr, gab es dieses Jahr auch wieder einige Ausflüge.

Sommervergnügen

Wir schipperten mit der MS Brombach über den Brombachsee – ein Ausflug, der vom Förderverein der noris inklusion ermöglicht wurde. Auch übten wir uns im Feilschen auf dem Markt in Tschechien.

Die Frauen der TENE trafen sich zum Kaffeetrinken im Gartenbau.

Teilnehmer verließen uns, aber es kamen auch viele neue Teilnehmer wieder dazu, die sich auf ihre Rentenzeit und auf die Aktivitäten in der TENE freuen.

Es war ein sehr aufregendes, lustiges, Abschied bringendes und ereignisreiche Jahr 2022, das dem Ende zugeht. Die Teilnehmer und Mitarbeiter freuen sich auf das Jahr 2023 mit Spiel, Spaß und Spannung.

Das Team der TENE 2



STIMMUNG: Die TENE-Senioren feiern gern

Wie man 20 Leute mit einem Ei satt kriegt

Straußenei für alle

Osterüberraschung in der Tene 1

Zum Osterbrunch sollte es als Überraschung Rührei vom Straußenei geben. Aber daraus wurde nichts. Krankheitsfälle und Corona machten uns, wie so oft in letzter Zeit, einen Strich durch die Rechnung.

Aber davon haben wir uns von unserer Idee nicht abbringen lassen. Als Vorbereitung haben wir uns über Straußeneier, Straußenfarmen usw. im Internet und über Infovideos schlau gemacht. Bei der ersten Gelegenheit sind wir trotz Regen zur Straußenfarm bei Höchststadt an der Aisch gefahren und haben uns dort zwei prachtvolle Eier gekauft.

Die Straußen selbst konnten wir an diesem Tag leider nur vom Wohnheimbus aus betrachten, da es wie aus Eimer kübelte. Dies entschädigte jedoch die wohlschmeckende Leberkässemmel, welche wir uns beim heimischen Metzger gekauft hatten.

Zu Hause wieder angekommen, ging es ans Öffnen des Straußeneis. Jedoch - wie öffnet man ein Ei, das so eine harte Schale hat (120kg hält die Schale aus, da sich der Strauß ja beim Brüten auch drauf setzen muss)?

Die Frau von der Straußenfarm hat es uns zum Glück verraten... mit einem Hammer und einem Schraubenzieher lässt sich ein Loch hinein meißen. Dann wird mit einem Strohhalm der Dotter heraus geblasen.

Aus einem Ei haben wir für die ganze Tene, 16 Personen, Omelette mit Spinat und Salzkartoffeln gekocht. Aus dem zweiten Ei einen süßen Reis-Quarkauflauf mit Kompott.

Der Geschmack der Straußeneier war nicht viel anders als bei gewöhnlichen Hühnereiern. Aber die Aktion hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Martin Wenk

Zum Schluss noch ein kleines Rätsel:

Wie viele Hühnereier passen in ein Straußenei:

- a) ca. 10
- b) ca. 20
- c) ca. 30



KLEIN GEGEN GROSS: Das Straußenei im Vergleich zum Hühnerei

Jubiläen 2022

N-E-G und Töpferei



Daniel Hummel



Jasmin Schienhammer



Silke Heymann



Nazmye Akpınar



Daniel Oeder



Jasemin Hamazaoglu



Reinhard Schmälzlein



Rainer Wehner



Günther Schwarz



Nicole Schmidt



Horst Dressel



**Wir gratulieren herzlich
allen Jubilaren!**

Jubiläen 2022

Werk Nord



Birgit Gollwitzer



Andreas Pürzer



Brunhilde Waldmann



Carmen Klatzkopf



Claudia Kurz



Günther Trütsch



Sabine-Gasska

Jubiläen 2022

Werk Süd



Andrius Auer



Christian Renninger



Christian Voicu



Damian Izdebski



Ertas Türkoglu



Frank Schreiner



Gabi Retter



Herbert Fix



Jakob Nowak



Karl-Heinz Friedrich



Klaus Keintzel



Marion Caspar



Matthias Kroher



Spiridon Antonakis



Stefan Kemmelmeyer



Sylvia Huber



Thomas Weiß



Uwe Schlichting



Vera Albrecht



Yvonne Steger



Sandra Schlehüser



Servet Sungur



Alexander Csallner



**Vielen Dank für die
langjährige Mitarbeit!**

Jubiläen 2022

Werk West, Buch und AAP



Bettina Lang, Buch



Bianka Holzer, Werk West



Daniela Echter, Buch



Georg Tommerdich, Werk West



Heiko Baudisch, Werk West



Helga Holzer, Werk West



Jürgen Reichinger, Werk West



Manfred Haßler, Werk West



Michaela Gerstacker, Werk West



Monika Walter, Werk West



Peter Seifert, AAP



Willi Korzendörfer, Werk West

Viele Projekte in der Stadt

Chroma Omada verschönert Nürnberg

2022 war für Chroma Omada ein sehr erfolgreiches Jahr.

Über die Jahreswende hatten wir eine schöne Ausstellung im Schloss Almoshof und die Ausstellung der Bilder von Bernd Gschwendtner im Erdgeschoss wurde sogar bis März 2022 verlängert.

Nicht nur viele Kunstliebhaber konnten unsere Werke bestaunen, wir konnten auch einige unserer Arbeiten verkaufen. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir es geschafft haben, unsere Arbeiten dort auszustellen.

Ausstellung im Busbahnhof Frankenzentrum

Anfang 2022 haben wir uns bei der VAG Nürnberg um die Gestaltung von Schaukästen am Busbahnhof Frankenzentrum in Langwasser beworben und wir haben den Zuschlag bekommen.

Daraufhin haben wir dann acht Bilder mit Bezug auf den Standort und die Lage erarbeitet. Diese wurden am 28. Juni 2022 der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Zusammenarbeit der Chroma Omada-Künstler mit der VAG haben uns gezeigt, dass wir im Stande sind, solche künstlerischen Herausforderungen zu meistern.

Da die Bilder dort die nächsten Jahre zu besichtigen sind und sich täglich tausende Menschen dort befinden, sind das wahrscheinlich unsere meistgesehen Bilder.

Ein Elefant für das Streetart-Festival

Am 9. Juli 2022 haben wir dann zum dritten Mal beim Nürnberger Streetart Festival teilgenommen.

Dieses Jahr haben wir die Kinder, die dort an Graffiti Kursen teilgenommen haben, mit eingebunden. Für unsere Idee - einen Elefanten, der gerade von Kindern bunt angemalt wird - haben wir erstmal die Kinder und Jugendlichen ihre Arbeit machen lassen. Als sich alle ausgetobt hatten, haben wir einen Elefanten mit schwarzer Acryl Farben aufgemalt. Anschließend haben wir den Elefanten abgeklebt und den Hintergrund mit Chromgold besprüht. Im Atelier und auf dem Streetart Festival haben wir mehrere Schablonen von Kindern ausgeschnitten und diese dann aufgesprüht. Wie ich finde, eine der schönsten Arbeiten auf dem Streetart Festival.



LANGWASSER: Die Künstler vor ihren Werken im Busbahnhof Frankenzentrum



ELEFANTÖS: Der künstlerische Beitrag zum Streetart-Festival

Das Streetart Festival war unser ‚warm up‘ für unseren nächsten Auftrag.

„Verwandlungen“ bei den Stadtverführungen

Die Nürnberger Stadtverführung stand ins Haus. Im Quartiersbüro in der Hans Sachs Gasse hatten wir die Möglichkeit, Arbeiten zum Thema „Verwandlungen“ bis zum 18. November 2022 auszustellen.

Die Arbeiten der Stadtverführung werden dann ab Dezember einige Monate in unserem Café Tante Noris am Hauptmarkt zu sehen sein. Dort haben wir das ganze Jahr über eine wechselnde Dauerausstellung.

Zurzeit arbeitet Chroma Omada wieder an einem Auftrag der VAG für die U-Bahnhaltestelle Hohe Marter. Dort dürfen wir vier Schaukästen mit unseren Bildern bestücken. Die Bilder

werden dann im Februar 2023 für die Öffentlichkeit freigegeben.

Nachdem es die inklusive Künstlergruppe Chroma Omada mittlerweile 31 Jahre gibt, ist es ein wichtiger Beweis für das Selbstvertrauen der Künstler und für die künstlerische Entwicklung im Atelier, dass sie solche Projekte meistern können.

Die Chroma Omada-Künstler, die am VAG Projekt, dem Streetart Festival und der Stadtverführung mitgearbeitet haben, sind Bernd Gschwendtner, Jasmin Hellmuth, Leo Alter, Frank Plack und Wolfgang Zeilinger.

Wolfgang Zeilinger



VERWANDLUNGEN: Frosch oder Erdbeere?

Helene Fischer in München

Das lang ersehnte Konzert

Endlich war es so weit: Am 20.8.22 hieß es für zwei Bewohner und Betreuer vom SUSA Abfahrt nach München! Die Vorbereitung für das Helene Fischer-Konzert lief schon Wochen vorher, es wurden extra Kleider gekauft, um diesen Tag perfekt zu machen - leider spielte uns da aber das Wetter einen Streich. Schon auf dem Weg nach München stimmten wir uns mit Liedern von der „Schlagerqueen“ ein.

Gummistiefel statt Kleid

In München angekommen, checkten wir im Sheraton Hotel ein und begutachteten erstmal unsere Zimmer.

Gegen Abend ging es mit dem Taxi zum Konzertgelände, leider nicht in unseren schönen neuen Kleidern, sondern in Stiefeln und Regenjacken denn es regnete sprichwörtlich aus „Eimern“.



MAGISCH: Das Helene Fischer-Konzert

Am Gelände angekommen ging es erstmal auf die Suche nach unseren Sitzplätzen. Leider stellte sich hierbei heraus, dass keiner wusste wo wir überhaupt hinmüssen. Eine Stunde suchten wir unsere Plätze zwischen den 130.000 Fans und Schlamm-pfützen. Kurz vor Beginn endlich die Erlösung: Wir haben unsere Plätze

eingenommen. Punkt 20 Uhr ging es los und Helene Fischer betrat die Bühne und unsere Bewohner strahlten auf. Eine mega Stimmung ging über das Konzertgelände und auch das schlechte Wetter konnte keinen mehr stoppen mit zu singen und zu tanzen. Plötzlich nach 20 Uhr riss der Himmel auf und ein paar Sonnenstrahlen strahlten über das Gelände.

Der Star im Himmel

Helene Fischer schwebte über unseren Köpfen und wir genossen dieses wunderschöne Konzert in vollen Zügen. Vollkommen „Atemlos“ vom Singen ging es kurz nach 22:30 Uhr mit dem Taxi, auf das wir jedoch wieder über eine Stunde warten mussten, zurück zum Hotel. Nach einer kurzen Nacht ging es dann wieder auf den Heimweg nach Nürnberg - schon im Auto wurden Pläne geschmiedet fürs nächste Konzert.

Gisela Ascherl



NASS: Leider regnete es aus „Eimern“

Reisebericht der WG Wodanstrasse

An der wilden Atlantikküste

Die Vorbereitungen zu diesem WG Urlaub begannen bereits im März dieses Jahres. Gemeinsam wurden diverse Reiseziele recherchiert und in der Gruppe diskutiert. Die finale Wahl fiel hierbei auf die schöne Stadt Porto direkt an der portugiesischen Atlantikküste.

Auf nach Portugal!

Mitte September war es dann so weit, die „WG Wodanstr. rechts“ traf sich an einem Mittwochnachmittag am Flughafen Nürnberg, um ihren lang ersehnten Urlaub anzutreten. Die ersten Tage wurden im historischen Stadtkern von Porto verbracht. Bei 22 Grad und strahlendem Sonnenschein konnte wir das Flair



ERSTE STATION: Die Küstenstadt Porto

dieser verwinkelten Stadt bestens in uns aufnehmen und genießen. Für Begeisterung bei den Urlaubern sorgte hierbei die Kathedrale von Porto. Diese wurde bereits im 12. Jahrhundert erbaut und bietet eine imposante Innen- und Außenarchitektur sowie eine phänomenale Aussicht über das Stadtgebiet von Porto.

Eine Fahrt mit der historischen Straßenbahn entlang der stadteigenen Atlantikküste sowie der Besuch eines Museums über die Seefahrgeschichte Portugals boten hierbei für jeden Sightseeing Geschmack etwas.

Im Dourotal

Eine besondere Erinnerung für die Reisegruppe bot der Besuch des Dourotals, Heimat des weltberühmten Portweins. Zwei Stunden lang fuhren wir hierfür mit dem Zug am Ufer des Flusses Douro entlang und bekamen hierbei spektakuläre Panoramaansichten sowie Felslandschaften geboten. Eine Bootsfahrt über den Douro durfte nicht fehlen. Hierbei erhielten wir



FRISCHE BRISE : Die WG Wodanstrasse am Meer

viele interessante Informationen über die ausschließlich hier angebauten Portweinreben.

Zum Grande Finale stand der Besuch eines Strandes außerhalb von Porto an. Hier konnten wir den ungezähmten Atlantik bestaunen und durften Zeuge eines wunderschönen Sonnenunterganges über den Ozean werden. Abgerundet wurde dieser Tag mit einheimischen Spezialitäten am Strand.

Nachdem die eine Woche wie im Flug vergangen war, standen wir 7 Tage später wieder am Ausgangsort unseres Abenteuers. Mit vielen neuen Eindrücken und einem zufriedenen Gefühl im Magen begaben wir uns nun nach Hause.

Alexander Meyer

Halloween - Grillparty mit gruseligen Gästen

Zauberer und Fledermäuse im Werk West

Das Werk West freute sich Ende Oktober über eine schöne Grillfeier. Im Sommer hatte es kein eigenes Sommerfest im Werk West gegeben und deshalb feierte das Werk noch einmal im Herbst. Die Beschäftigten und das Personal von noris inklusion kommunal und noris inklusion feierten ausgelassen zusammen.

Das Wetter war den Partygästen wohlgesonnen und zeigte sich trocken.

Aufgrund der Nähe zum 31. Oktober war das Motto der Party schnell gefunden: Halloween!

Einige Personen verkleideten sich deshalb in schaurig schönen Kostümen und trugen damit zur guten Stimmung bei. Es zeigten sich Zauberer und Fledermäuse. Am Ende wurden die besten und kreativsten Kostüme ausgezeichnet.



HALLOWEEN: Seltsame Gäste tummelten sich im Werk West

Musikalische Unterstützung gab es mit Gitarre und Gesang von Personal und Beschäftigten. Betriebsleiter Herr Stiegler und Gruppenleiter Herr

Burczyk grillten fleißig, um alle mit leckerem Essen zu versorgen. Alle freuten sich über das Zusammen-

sein und hatten viel Spaß.
Maren Wewerka



HERBSTPARTY: Würstchen schmecken immer!



ADELIGER BESUCH: Graf Dracula war auch da

Aus dem Elternbeirat

Ohne Veränderung keine Entwicklung

Zeit für Veränderungen!

Am 30. November 2022 wurde im Rahmen der jährlichen Eltern- und Betreuer*innen-Versammlung ein neuer Eltern- und Betreuer*innen-Beirat gewählt. Sechs der bisherigen, langjährigen Mitglieder stellten sich nicht mehr zur Wahl: Helga Krahn-Heubeck (seit 2000, Vorsitzende seit 2003), Beate Költch und Hilde Voicu (seit 2005), Gitta Gschwendtner (seit 2008, stellvertretende Vorsitzende seit 2010), Ulrich Pewesin (seit 2008), Dr. Ingrid Kärtner-Benzia (seit 2019).

Der bisherige Elternbeirat wurde von Christian Schadinger verabschiedet und mit Weihnachtssternen und einem Nürnberg-Buch beschenkt. Er bedankte sich herzlich für den engagierten Einsatz für die Belange von Eltern und Betreuer*innen, Werkstatrat und Förderverein. Im Lauf der Jahre wurden viele Themen und Anliegen bearbeitet, oft mit Nachdruck und Eifer Ziele verfolgt, vieles erreicht, unterstützt und vorangetrieben. Als langjährige Vorsitzende

bedanke auch ich mich bei allen „Mitreiter*innen“ ganz herzlich für die großartige Arbeit und Unterstützung.

Aber: ohne Veränderung keine Entwicklung. In den kommenden drei Jahren werden „altbekannte“, aber auch neue Personen den Elternbeirat stellen.

Helga Krahn-Heubeck



DER NEUGEWÄHLTE ELTERNBEIRAT: Von links nach rechts: Werner Renninger, Petra Meier, Agnes Schmitt, Eva Flohrschütz-Nowak, Kai Fischer, Renate Siegmann, Dr. Jochen Zeisler, Helga Gerlach-Held

Aus dem Förderverein

Mehr als Bier, Bratwurst und Lebkuchen

Am 24. September 2022 bot der Förderverein der noris inklusion für die Kulturkarten-Inhaber wieder einen Tagesausflug an. Das Ziel war die diesjährige Landesausstellung in der Orangerie in Ansbach

Kleine Reise durch Franken

Der Titel der Ausstellung fragt, was denn eigentlich „Typisch Franken?“ ist und lud die Besucher zu einer kleinen Reise durch das Frankenland ein. Zu sehen waren Besonderheiten aus Städten wie Bamberg und Würzburg und Regionen wie Spessart und Fichtelgebirge. Hier wurde klar, wie erfindungsreich und vielseitig die Franken sind. So sind sie zum Beispiel nicht nur sehr gut in der Produktion

von süffigem Bier und leckeren Bratwürsten, sondern auch Spitzenreiter bei der Herstellung von feinem Porzellan, buntem Glas und hochwertigem Spielzeug. Auch viele besondere Persönlichkeiten lernten die Besucher kennen: Bischöfe, Markgrafen, deren Ehefrauen sowie berühmt-berühmte Räuberfamilien. Am Ende der Ausstellung konnte jeder abstimmen, was er selbst für typisch fränkisch hält – die meisten entschieden sich dann doch für Bier, Bratwurst und Lebkuchen.



KUSCHELIG: Ein Coburger Bratwurst-Bär

Zum Mittagessen ging es für die Gruppe weiter in die Ansbacher Innenstadt, wo im Gasthaus „Zum Mohren“ bereits jede Menge Schnitzel und Apfelmüchle auf die hungrigen Ausflügler wartete.

Dank an Christa Schmidt!

Bevor die Heimreise angetreten wurde, stand natürlich ein Gruppenfoto auf dem Programm. Hier wurde diesmal Christa Schmidt in die Mitte genommen, die nach 20 Jahren Tätigkeit bei der noris inklusion in Rente geht. Sie hat seit dem Bestehen des Fördervereins jeden kleinen und großen Ausflug des Fördervereins liebevoll organisiert und begleitet. Dafür ein großes „Dankeschön“!

Wiebke Goldhammer



ABSCHIED IN ANSBACH: Ciao, Christa Schmidt!

Vorstellung

Wiebke Goldhammer

Mein Name ist Wiebke Goldhammer und bin seit September 2022 bei der noris inklusion für das Sekretariat der Geschäftsleitung, die Öffentlichkeitsarbeit und den Förderverein zuständig. Ich bin 50 Jahre alt, komme ursprünglich aus Hildesheim (Niedersachsen) und wohne in Nürnberg. Nach meinem Studium der Neueren Deutschen Literatur und Kunstgeschichte war ich 15 Jahre lang an Theatern in München und Erlangen in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Von 2020 bis 2022 habe ich als Büroleitung für eine Abgeordnete des Bayerischen Landtags gearbeitet. Die noris inklu-

sion kannte ich vor allem als Kundin. Seit 2018 sind mein Mann und ich „Hühnerpaten“. Außerdem haben wir einen Kleingarten am Marienbergpark und kaufen gern im Marktplatz Marienberg ein. Die tolle Atmosphäre dort hat mir immer gefallen und ich habe mich deshalb sehr gefreut, als ich die Zusage für die Stelle bekommen habe. Meine Einarbeitung durch Christa Schmidt und das Team der Geschäftsleitung war super! Christa Schmidt und ich haben alle Bereiche der noris inklusion besucht und ich konnte so viele Kollegen und Beschäftigte gleich persönlich kennenlernen



– vielen Dank dafür! Von allen wurde ich ganz herzlich aufgenommen und fühle mich sehr wohl. In meiner Freizeit treffe ich gern Freunde, lese, buddle im Schrebergarten und verreise – am liebsten nach Italien.

Verabschiedung Christa Schmidt

Langweilig? NIE!



Jeder Tag war eine neue Herausforderung, langweilig wurde es nie: ein Fernsteam begleiten, die Aufsichtsratssitzung vorbereiten, an der nächsten Ausgabe von Mittendrin arbeiten oder Besucher durch eine der Einrichtungen führen. Angefangen habe ich vor 20 Jahren als Schwangerschaftsvertretung im Sekretariat des damaligen Geschäftsführers Werner Lindner. Im Laufe der Jahre habe ich zusätzlich die Öffentlichkeitsarbeit übernommen und dabei unter anderem die Homepage sowie den Firmenauftritt neu strukturiert.

Vor zehn Jahren wurde Christian Schadinger Geschäftsführer. Seitdem hat sich die „Werkstatt für Behinderte“ zum modernen Sozialunternehmen „noris inklusion“ entwickelt. Ich bin stolz, daran mitgewirkt zu haben. Vermissen werde ich die täglichen Gespräche mit den Beschäftigten und die tollen Ausflüge und Museumsbesuche mit dem Förderverein. Wir hatten immer viel Spaß zusammen. Danken möchte ich allen, die mich auf meinem Wege begleitet, mich tatkräftig unterstützt und die eine oder andere Schlacht mit mir geschlagen haben.

Neue Führungsmannschaft im Wohnheim Montessoristraße

Steffen Hiesinger und Lukas Heid

Wir heißen Steffen Hiesinger und Lukas Heid. Wir sind die Neuen in der Montessoristraße.

Steffen Hiesinger **Wohnheimleiter**

Ich bin 37 Jahre. Ich wohne in Baiersdorf. Meine Hobbies sind:

Ich fahre gerne in den Urlaub. Ich fahre in Städte oder in andere Länder. Ich lese gerne Bücher. Gerne mag ich Krimis. Derzeit bauen meine Frau und ich ein Haus. Da habe ich nicht mehr so viel Freizeit.

Ich habe früher in verschiedenen Wohnheimen gearbeitet. Ich habe in Wohnheimen in Gremsdorf, Herzo-

genaurach und Erlangen gearbeitet. Ganz früher habe ich im Gruppendienst gearbeitet. Danach im pädagogischen Fachdienst. Zuletzt war ich Heimleitung in Erlangen.

Seit 1. November arbeite ich in der Montessoristraße. Dort bin ich die Heimleitung.

Meine Aufgaben sind zum Beispiel:

- Ich kümmere mich um die Mitarbeiter.
- Ich kümmere mich um das Haus, damit es schön bleibt.
- Ich schreibe viele Berichte und Briefe.

- Ich arbeite mit vielen anderen Mitarbeitern aus der noris inklusion zusammen. Ich arbeite auch mit Menschen zusammen, die woanders arbeiten. Zum Beispiel im Gemeinschaftshaus Langwasser.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Die ersten Tage waren sehr schön.

Lukas Heid **Pädagogischer Fachdienst**

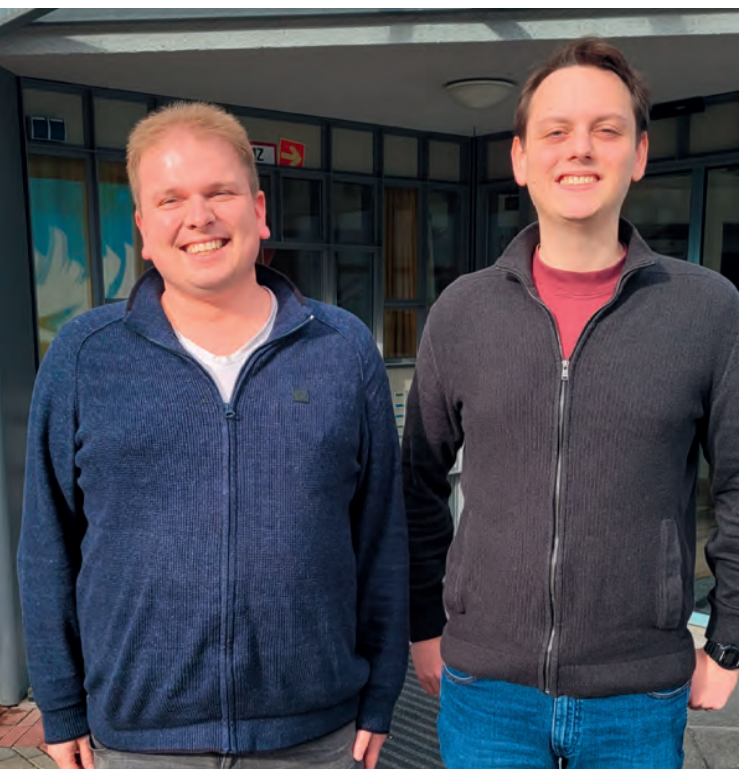
Ich bin 27 Jahre. Ich wohne in Nürnberg. Meine Hobbies sind: Fußball spielen und gucken. Ich gehe gerne ins Kino. Ich male und zeichne gerne.

Ich habe früher 2 Jahre im Werk Süd im PIK 14 gearbeitet. Danach habe ich im Wohnheim Kilianstraße gearbeitet. Ich habe auch studiert – nämlich Soziale Arbeit. Als mein Studium fertig war, habe ich einen anderen Job in der noris inklusion angefangen. Seit 1. Oktober arbeite ich in der Montessoristraße. Dort bin ich pädagogischer Fachdienst.

Meine Aufgaben sind zum Beispiel:

- Ich schreibe Berichte für den Bezirk.
- Ich führe Gespräche mit den Mitarbeitern und Bewohnern.
- Ich helfe Menschen, die in das Wohnheim einziehen oder ausziehen wollen.
- Ich spreche mit Eltern und Betreuern.
- Ich arbeite mit vielen anderen Mitarbeitern aus der noris inklusion zusammen. Zum Beispiel Mitarbeitern aus der Werkstatt.
- Ich helfe bei der Teilhabeplanung.

Mir gefällt es in der Montessoristraße sehr gut. Ich freue mich auf die Zukunft.



ANGEKOMMEN: Steffen Hiesinger (li.) und Lukas Heid (re.) vor dem Wohnheim Montessoristrasse

Ein Häuschen im Grünen

Stein auf Stein – die Bauarbeiten für das dritte Wohnheim der noris inklusion schreiten voran. Im Moment wird schon geplant, wie die Ausstattung aussehen soll. Wenn das Wohnheim in der Braillestrasse fertig ist, werden darin zwei Gruppen mit jeweils 12 Personen ein neues Zuhause finden. Es wird ausschließlich Einzelzimmer mit einem eigenen Bad geben. Die Bewohnerinnen und Bewohner können die Zimmer natürlich ganz nach ihre persönlichen Vorstellungen einrichten. Das Wohnheim hat noch weitere Vorteile: man wohnt dort umgeben von viel Natur und hat es doch nicht weit in die Innenstadt.

Es gibt deshalb bereits viele Interessenten für ein Zimmer im neuen Wohnheim und sie bekommen nun eine Einladung von der noris inklusion. Auch weiteres Personal muss natürlich eingestellt werden. Bei Fragen oder Interesse an einem Zimmer, bitte an die pädagogische Leiterin Gisela Ascherl wenden: g.ascherl@noris-inklusion.de



STEIN AUF STEIN: Das Wohnheim in der Braillestrasse nimmt Gestalt an.

Ein neues Zuhause für Insekten

Die Teilnehmer des Berufsbildungsbereichs der Natur-Erlebnis-Gärtnerei und Schüler der Bertolt Brecht Schule haben zusammen den Innenhof der Schule begrünt. Hier wurden vor allem Pflanzen genutzt, die besonders bei Insekten beliebt sind. Die Stauden wurden von der Gärtnerei Rainer Goldmann zur Verfügung gestellt. Finanziert wurde das Projekt durch eine Spende vom Fußballprofi und ehemaligem FCN-Star Ilkay Gündogan. Beim inklusiven Projekt waren alle mit Freude dabei. Die BBB Teilnehmer luden die Schüler der Bertolt Brecht-Schule zu einem Besuch



in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei ein - die Schüler freuten sich darüber und sagten spontan zu.

INSEKTENFREUNDLICH: Der Hof der Bertolt Brecht-Schule

Beschäftigte von noris inklusion stellen sich vor

Ich und mein Arbeitsplatz

Name: Michael Markus Reuland

Alter: 43

Hobbies: Zeit mit meiner Frau verbringen: reden, einkaufen und gemeinsam kochen, Freunde treffen, in den Süden reisen

1. Seit wann arbeitest du bei noris inklusion?

Ich habe bei der Offenen Behindertenarbeit mitgemacht und wollte sehr gern arbeiten. Durch Brigitte Augustin bin ich dann über den Berufsbildungsbereich an den Arbeitsplatz im Werk West vermittelt worden. Das war im Jahr 2020. Ich arbeite in der Scanabteilung. Hier bereite ich die

Akten vor und digitalisiere sie. Dann muss ich prüfen, ob alle Dokumente richtig gescannt wurden

2. In welchen Betriebsteilen hast du bisher gearbeitet?

Bisher nur im Werk West, aber wir ziehen ja bald um ins Werk Süd. Das Gute ist: Wir bleiben als Gruppe zusammen. Mein Arbeitsweg ist dann länger und das Werk ist größer, aber ich freue mich drauf.

3. Was gefällt dir gut/nicht gut an deiner Arbeit?

Ich gehe wahnsinnig gern zur



Arbeit! Oft steh ich morgens mit einem Lächeln auf, weil ich mich auf meine Kollegen und die Aufgaben freue. Wir arbeiten wie ein Uhrwerk zusammen und können uns aufeinander verlassen. Hier guckt keiner den anderen komisch an.

4. Was magst du/magst du nicht?

Eigentlich arbeite ich am liebsten, aber ich freue mich auch wieder auf den Sommerurlaub mit meiner Frau. Letztes Jahr waren wir im All-inklusive-Hotel in der Türkei. Nächstes Jahr wollen wir nach Griechenland.

5. Deine Wünsche für die Zukunft?

Eigentlich soll alles so bleiben, wie es ist und ich hoffe, ich fühle mich auch im Werk Süd so wohl wie hier!



BESTENS GELAUNT: Michael Markus Reuland am Scanner

In diesem Kreuzworträtsel geht es um einen kalten Wintertag mit viel Schnee. Da kann man viel machen, damit einem warm wird.

Viel Spaß beim Rätselfn!

1. Ein Getränk, das meistens heiß getrunken wird.
2. Für diesen Sport steht man auf zwei Brettern.
3. Damit kann man über gefrorenes Wasser gleiten.
4. Schaltet man an, wenn es kalt ist.
5. Das Gegenteil von kalt.
6. Auch ein Heißgetränk mit oder ohne Alkohol.
7. Daran wärmt man sich auf – aber bitte draußen!
8. Mit diesem Gerät kann man den Hügel runtersausen.
9. Der erste Monat im neuen Jahr

Lösungswort



1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>							
2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>			
5.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>						
6.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
7.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
8.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
9.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Das richtige Lösungswort der Ausgabe 64 lautete:
Bratwürstchen.

Teilnehmen & Gewinnen

Mit unserem Kreuzworträtsel können Sie ein paar tolle Preise gewinnen. Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie das Lösungswort bitte bis spätestens 21. März per Mail an w.goldhammer@noris-inklusion.de. Viel Glück!

Film-Tipp:

ELVIS

Es gibt wohl nur sehr wenige Menschen auf der Welt, die die Songs von Elvis nicht kennen. „Love me tender“ oder „In the Ghetto“ werden auch heute noch rauf und runter gespielt. Der Film von Baz Luhrman erzählt in schnellen und bunten Bildern von seinem rasanten Aufstieg zum Star in den 1950er Jahren. Bei seinen Liveauftritten flippte das Publikum komplett aus und das prüde Amerika stand Kopf. Elvis wuchs in einfachen Verhältnissen auf, hing sehr an seiner Mutter und war verzweifelt, als sie starb. Immer an seiner Seite war aber sein rätselhafter Manager Tom Parker.

Im Film wird er von Tom Hanks gespielt (bekannt zum Beispiel als „Forrest Gump“). Parker arrangierte Elvis' Auftritte auf den Bühnen, in Film und Fernsehen. Auch die großen Shows in Las Vegas wurden von ihm eingefädelt. Mit zunehmendem Ruhm wird Elvis jedoch sehr einsam. Seine Ehe geht kaputt und er braucht immer stärkere Medikamente, um auf die Bühne zu gehen. Der Film zeigt, dass es nicht einfach ist, sich als erfolgreicher Künstler treu zu bleiben. Der Film ist schon auf DVD erhältlich.



Rezept:

Südtiroler Bohnensuppe

Zutaten für 4 Personen:

100 g Speck
500 g Grüne Bohnen
4 Tomaten
2 Zwiebeln
500 g Möhren
400 g Kartoffeln
1 Stange Lauch
1 Zucchini
2 EL Bohnenkraut
1,5 Liter Gemüsebrühe
Salz
Pfeffer
Olivenöl

Den Speck in kleine Würfel schneiden. Die Bohnen waschen, an den Enden abscheiden und halbieren. Die Tomaten in kleine Würfel schneiden. Die Kartoffeln schälen und in kleine Würfel schneiden. Den Lauch in feine Ringe schneiden. Die Zwiebeln häuten und achteln und die Möhren ebenfalls schälen und in Scheiben schneiden. Die Zucchini halbieren und in dünne Scheiben schneiden. Das Olivenöl in einem großen Topf heiß werden lassen und die Speckwürfelchen darin auslassen. Darin dann die Zwiebeln glasig dünsten. Anschließend den



Porree dazu geben und weiter dünsten. Nach 3-5 Minuten die Bohnen und das Bohnenkraut dazu geben und weitere 5 Minuten dünsten. Anschließend dann das restliche Gemüse sowie die Kartoffeln dazu geben, kurz mit dünsten, mit Salz und Pfeffer würzen und dann die Gemüsebrühe dazu gießen.

Alles eine Stunde köcheln lassen.

Guten Appetit!

Ansprechpartner in der noris inklusion



Geschäftsführung

Christian Schadinger
Tel. 0911/47 576 1101
c.schadinger@noris-inklusion.de

Sekretariat/Öffentlichkeitsarbeit

Wiebke Goldhammer
Tel. 0911/47 576 1101
w.goldhammer@noris-inklusion.de

Pädagogische Leitung

Gisela Ascherl
Tel. 0911/47 576 1610
g.ascherl@noris-inklusion.de

Technische Leitung

Reinhold Stiegler
Tel. 0911/47 576 1510
r.stiegler@noris-inklusion.de

Verwaltungsleitung

Thomas Eichenmüller
Tel. 0911/47 576 1310
t.eichenmueller@noris-inklusion.de

Betriebsratsvorsitzende

Simone Volk
Tel. 0911 47576-1710
s.volk@noris-inklusion.de

Werkstatträte

wsr-info@noris-inklusion.de

Vorsitzende des Elternbeirats

N.N.
elternbeirat@noris-inklusion.de



Betriebsleitung Werk Süd

Uwe Kopfstädt
Tel. 0911/475762210
u.kopfstaedt@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Süd

Martina Stierand (Teamleitung Süd)
Tel. 0911/47 576 3010
m.stierand@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Werk Nord

Birgit Schmid-Gruber
Tel. 0911/47 576 2310
b.schmid-gruber@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Nord

Theo Reich
Tel. 0911/47 576 2320
t.reich@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Gartenbau / Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Michael Volland
Tel. 0911/47 576 2500
m.volland@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Endverbraucher / Natur-Erlebnis-Gärtnerei

André Häberlein
Tel. 0911/47 576 2515
a.haerberlein@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Töpferei in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Heidrun Streng
Tel. 0911/47 576 2610
h.streng@noris-inklusion.de

Sozialdienst Gartenbau/ Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Ulla Lauer
Tel. 0911/47 576 2520
u.lauer@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Werk West / Druckerei

Reinhold Stiegler
Tel. 0911/47 576 1510
r.stiegler@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk West / Druckerei

Maren Wewerka
Tel. 0911/47 576 2420
m.wewerka@noris-inklusion.de

Ansprechpartner Außenarbeitsplätze

David Weger
Tel. 0911/47 576 2711
d.weger@noris-inklusion.de

Kompetenzzentrum Buch

Gisela Ascherl
Tel. 0911/47 576 1610
g.ascherl@noris-inklusion.de



Ansprechpartner

Berufsbildungsbereich (BBB)
Martina Stierand
Tel. 0911/47 576 3010
m.stierand@noris-inklusion.de

Kitas Kükenkoje und Hasenhäusla

Heike Lieb
Tel. 0911/47 576 3410
h.lieb@noris-inklusion.de



Wohnheim Montessoristraße

Steffen Hiesinger
Tel. 0911/47 576 4110
s.hiesinger@noris-inklusion.de

Wohnheim Kilianstraße

Andreas Staudacher
Tel. 0911/47 576 4210
a.staudacher@noris-inklusion.de

Wohnheim SUSA

Tel. 0911/47 576 4351
wohnheim-susa@noris-inklusion.de

Ambulant Betreutes Wohnen

Gisela Ascherl
Tel. 0911/47 576 1610
g.ascherl@noris-inklusion.de



Offene Behinderten Arbeit (OBA)

Brigitte Augustin
Tel. 0911/47 576 1630
b.augustin@noris-inklusion.de

Tagesbetreuung für Senioren Montessoristraße

Michael Röhrich
Tel. 0911/475764110
m.roehrich@noris-inklusion.de

Tagesbetreuung für Senioren Kilianstraße

Michael Röhrich
Tel. 0911/47 576 1610
m.roehrich@noris-inklusion.de

Ganzjähriger Verkauf am **Marktplatz Marienberg**
in der **Natur-Erlebnis-Gärtnerei**, Braillestraße 27
Öffnungszeiten: Di bis Fr 10 - 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr



Termine

Dezember 2022

Winterzauber und Verkauf von Bio-Weihnachtsbäumen
bis 23. Dezember am Marktplatz Marienberg

"Rent a Huhn"- Winterpause

Letzter Abholtag der "Rent a Huhn-Eier": 21. Dezember 2022.
Erster Abholtag nach den Ferien: 11. Januar 2023.

Januar 2023

Neujahrsbrunch in der Tante Noris am See

Fr., 6. Januar, 10:30-14 Uhr
€ 17,90, Kinder von 3 -12 Jahren zahlen 1€ pro Lebensjahr
Anmeldung erforderlich über (0911) 131339-40
Weitere Brunch-Termine: www.noris-gastro.de

Inklusive Faschingssitzung der Fastnachtsgesellschaft „Die Schwanenritter Nürnberg e.V.“

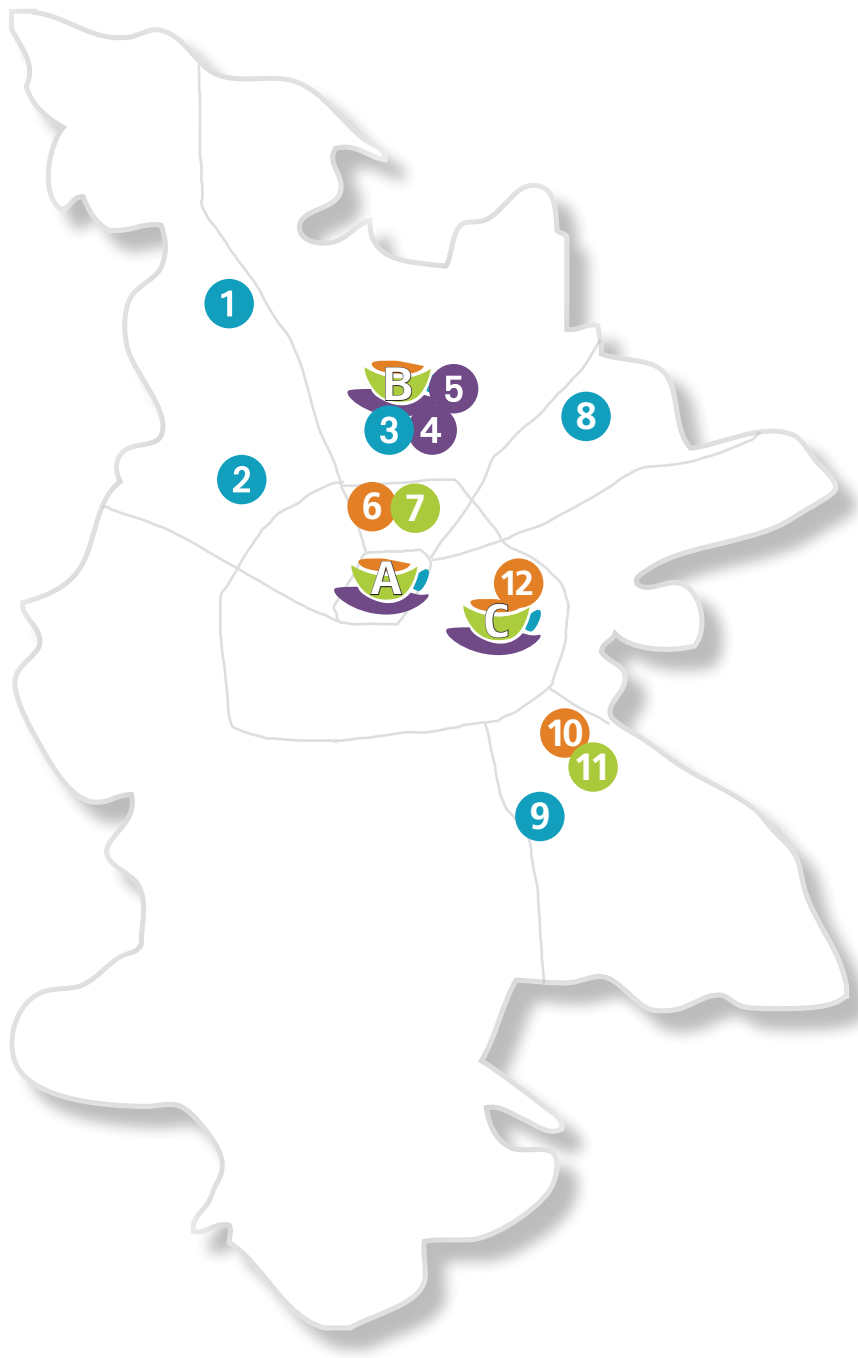
Sa., 21. Januar, 15 Uhr, Gemeinschaftshaus Langwasser
Karten (€ 10) über Mathias Rottmann,
mathias.rottmann@t-online.de, 0160 6919062

TANTE NORIS, die inklusive Café-Kette

Am Markt, Hauptmarkt 18
Öffnungszeiten: Di – Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr
Am Park, Gewächshaus Marktplatz Marienberg
Braillestraße 27
Öffnungszeiten: Di – Fr 10 - 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr
Am See, Im Sebastianspital
Veilhofstraße 38, Am Johann-Soergel-Weg
Öffnungszeiten: Di - So: 11.30 - 18.00 Uhr



Standorte



- 1 Kompetenzzentrum Buch**
Bucher Hauptstraße 102
90427 Nürnberg
 - 2 Werk West**
Dorfäckerstraße 37
90427 Nürnberg
 - 3 Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
· Gartenbaubetrieb
· Töpferei
· **Marktplatz Marienberg**
Braillestraße 27
90425 Nürnberg
 - 4 noris Kükenkoje**
Braillestraße 25
90425 Nürnberg
 - 5 noris Hasenhäusla**
Großreuther Str.115c
90425 Nürnberg
 - 6 Wohnheim Kilianstraße**
Kilianstraße 183
90425 Nürnberg
 - 7 TENE Kilianstraße**
Kilianstraße 185
90425 Nürnberg
 - 8 Werk Nord**
Sieboldstraße 17
90411 Nürnberg
 - 9 Werk Süd**
Bertolt-Brecht-Straße 6
90471 Nürnberg
 - 10 Wohnheim Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
 - 11 TENE Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
 - 12 SUSA im Pflegezentrum
Sebastianspital am Wöhrder See,**
Veilhofstraße 38,
90489 Nürnberg
- Geschäftsleitung**
in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei
Braillestraße 27
90425 Nürnberg



A TANTE NORIS am Markt
Am Nürnberger Hauptmarkt
– direkt beim Schönen Brunnen
Hauptmarkt 18

B TANTE NORIS im Park
Marktplatz Marienberg
In der Natur-Erlebnis-Gärtnerei
Braillestraße 27

C TANTE NORIS am See
Im Sebastianspital
Am Johann-Soergel-Weg
Veilhofstraße 38

TANTE NORIS

CAFÉ
+ MEHR

DIE INKLUSIVEN CAFÉS IN NÜRNBERG



Neujahrsbrunch
in der Tante Noris am See
am 6. Januar 2023,
10:30-14 Uhr

AM MARKT

Hauptmarkt,
im Herzen der Stadt

AM SEE

Sebastianspital,
am Wöhrder See

IM PARK

Braillestraße 27,
am Marienbergpark

Öffnungszeiten und Anfahrt unter: www.noris-gastro.de